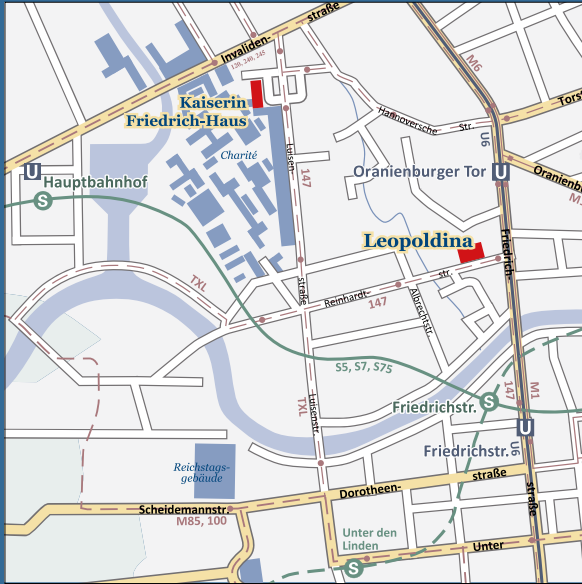


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Kaiserin Friedrich Haus befindet sich unweit des Berliner Hauptbahnhofs. Der Fußweg von dort aus beträgt über die Invalidenstraße etwa 10 min. Alternativ können Sie hier auch eine der Tramlinien (M5, M8, M10) oder Buslinien (142, 147, 245) zur Haltestelle Invalidenpark nutzen.

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Sie dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen. Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind forschungsintensive Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände sowie die Akademien der Wissenschaften.

Der Deutsche Ethikrat verfolgt die ethischen, gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und rechtlichen Fragen sowie die voraussichtlichen Folgen für Individuum und Gesellschaft, die sich im Zusammenhang mit der Forschung und den Entwicklungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und ihrer Anwendung auf den Menschen ergeben.



Brauchen wir eine neue Gentechnik-Definition?

Naturwissenschaftliche, ethische und rechtliche Perspektiven der Regulierung genom-edierter Pflanzen

Diskussionsveranstaltung

Dienstag, 14. Februar 2017 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Kontakt

Yvonne Borchert M.A.
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: yvonne.borchert@leopoldina.org



Brauchen wir eine neue Gentechnik-Definition?

Naturwissenschaftliche, ethische und rechtliche Perspektiven der Regulierung genom-edierter Pflanzen

Neue molekularbiologische Techniken, die unter dem Begriff *genome editing* oder Genomchirurgie zusammengefasst werden, haben die gesamte molekularbiologische Grundlagenforschung, die Biotechnologie und die Biomedizin stark verändert. Die Techniken erlauben sehr präzise und kontrollierte Austausche und Löschungen einzelner DNA-Bausteine bis hin zu kompletten Gensequenzen und werden im Rahmen der Pflanzenzüchtung bereits breit eingesetzt. Im Ergebnis ist meist nicht mehr nachvollziehbar, ob die genomische Veränderung die Folge einer natürlichen Mutation, einer konventionellen Züchtungsmethode oder eines gezielten molekularbiologischen Eingriffs ist. Für das deutsche Gentechnikgesetz ist aber gerade die Unterscheidbarkeit von „natürlichen“ Veränderungen und solchen, die auf „nicht natürlichem“ Wege erreicht werden können, ein zentrales Element.

Die Weiterentwicklung molekulargenetischer Methoden hat also zum Verschwinden der Differenzierbarkeit geführt und damit eine überaus kontroverse Debatte ausgelöst, was eigentlich als „gentechnisch veränderter Organismus“ bezeichnet und entsprechend reguliert werden muss und was nicht. Dies wirft die Frage auf, ob die Gentechnik-Definition im Gentechnikgesetz grundlegend überarbeitet werden muss. Politik, Behörden, Gerichte und die Wissenschaft stehen vor der großen Herausforderung mit dieser veränderten Situation umzugehen und zeitgemäße Lösungen für die Regulierung genom-edierter Pflanzen zu finden.

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Deutsche Ethikrat und die Deutsche Forschungsgemeinschaft möchten mit der Veranstaltung über die Entwicklungen in der Pflanzenzüchtung informieren und die daraus resultierenden ethischen und rechtlichen Fragen diskutieren.

Programm

Dienstag, 14. Februar 2017 | 14:00 – 18:00 Uhr

Kaiserin Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

14:00 Uhr | Einführung

Jörg Hacker ML
Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Peter Dabrock
Vorsitzender des Deutschen Ethikrates

Katja Becker ML
Vizepräsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft

14:15 Uhr | Session 1 – Naturwissenschaftliche Perspektive

Chair: Ulla Bonas ML
Vizepräsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Konventionelle und molekulare Pflanzenzüchtung

Detlef Weigel ML
Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen

Nachhaltige Landwirtschaft und Biodiversität

Urs Niggli
Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick/CH

Diskussion

15:00 Uhr | Session 2 – Rechtliche Perspektive

Chair: Bernd Müller-Röber
DFG-Senatskommission für Grundsatzfragen der Genforschung

Interpretation #1 des Gentechnikgesetzes hinsichtlich der Einordnung genom-edierter Pflanzen

Tade Matthias Spranger
Universität Bonn

Interpretation #2 des Gentechnikgesetzes hinsichtlich der Einordnung genom-edierter Pflanzen

Jens Kahrmann
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Diskussion

15:45 – 16:15 Uhr | Kaffeepause

16:15 Uhr | Session 3 – Ethische Perspektive

Chair: Peter Dabrock
Vorsitzender des Deutschen Ethikrates

Widernatürlich geht nicht! Überlebenskultur als Erschaffung einer artifiziellen Natur

Bernhard Irrgang
Technische Universität Dresden

Die gesellschaftliche Akzeptanz von genetisch modifizierten Nahrungsmitteln: Eine sozial-psychologische Analyse

Wolfgang Stroebe ML
Universität Groningen/NL

Diskussion

17:00 – 18:00 Uhr | Podiumsdiskussion

Brauchen wir eine neue Gentechnik-Definition?

Moderation: Hans-Georg Dederer
Universität Passau

Detlef Bartsch
*Leiter der Abteilung Gentechnik
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit*

Harald Ebner MdB
*Bündnis 90 DIE GRÜNEN/Bundestags-Ausschuss für Bildung,
Forschung und Technikfolgenabschätzung*

Margret Engelhard
*Fachgebietsleiterin „Bewertung gentechnisch veränderter
Organismen/Gentechnikgesetz“
Bundesamt für Naturschutz*

Stephanie Franck
Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter:
www.leopoldina.org/de/gentechnik